



Jugendkollektiv
Zinkelektrolyse im
VEB Bergbau- und
Hüttenkombinat
Freiberg.

Foto: ZB/Thieme

nach exakt aufgeschlüsselten Planvorgaben der Produktion, des Materialverbrauches und der Kosten gearbeitet wird und zugleich die zu lösenden Aufgaben der sozialistischen Rationalisierung, ihre Realisierungstermine und die dafür Verantwortlichen festgelegt sind.

Die Erfahrungen bei der Planerfüllung des vergangenen Jahres haben in vielen Betrieben die Feststellung des VIII. Parteitagcs bestätigt, daß die sozialistische Rationalisierung das wirksamste Mittel zur Erreichung der im Staatsplan geforderten Steigerung der Arbeitsproduktivität und Warenproduktion ohne Erhöhung der Zahl der Arbeitskräfte bei gleichzeitiger Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen ist.

Die Parteio rganisation des VEB Eifa, Elsterwerda, hat schon in der Planvorbereitung das Programm der Rationalisierung zu einem wichtigen Bestandteil ihrer politisch-ideologischen Arbeit gemacht. Dadurch wuchsen die Überzeugung und die Bereitschaft bei den Werktätigen, daß die Erfüllung der Planziele des Betriebes 1972 in erster Linie aus eigener Kraft, durch die Erschließung weiterer Reserven, jedoch nicht durch Forderungen nach mehr Arbeitskräften möglich ist. Mit dieser ideologischen Grundhaltung stellten sich die Genossen an die Spitze der Rationalisierung. In Arbeitsgemeinschaften, im Rationalisierungsmittelbau, durch Teilnahme an Jugendobjekten sind heute 70 Prozent aller Werktätigen dieses Betriebes direkt an der Vorbereitung und Durchführung der sozialistischen Rationalisierung beteiligt. Dadurch war es möglich, die hohen staatlichen Aufgaben vollständig in die Planziele des Betriebes für 1972 aufzunehmen. Die geplante Steigerung der Warenproduktion um 14,3 Prozent und die Erhöhung des Exports um fast 10 Prozent soll ausschließlich durch die Steigerung der eigenen Leistungen auf dem Wege der sozialistischen Rationalisierung erreicht werden. Dafür sind die nach dem VIII. Parteitag unterbreiteten über 300 Vorschläge der Werktätigen zur weiteren Entwicklung des Betriebes eine sichere Grundlage. Die Erfahrungen zeigen, daß es sich auszahlt, gestützt auf die reichen Erfahrungen der Facharbeiter, Meister und Ingenieure, leistungsfähige Abteilungen für den Eigenbau von Rationalisierungsmitteln zu schaffen, in nicht wenigen Betrieben, so zum Beispiel im VEB Stahl- und Walzwerk „Wilhelm Florin“ Hennigsdorf, bilden diese Abteilungen sozusagen die eigene materielle Basis für die Durchführung der sozialistischen Rationalisierung und schaffen wesentliche Voraussetzungen für die weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Sozialistische
Rationalisierung
— erstrangige
politische
Aufgabe